

Protokoll:

Aufgrund der aktuellen Schachlage erläutert die Vorsitzende die Thematik der Verbindungsabbrüche sowie den Datenverlust auf den mobilen Geräten. Die Vorsitzende begrüßt zur fachlichen Darstellung Herrn Saftig (Kommunales Gebietsrechenzentrum/Teamleitung Schulnetz).

Herr Saftig erläutert den Sachverhalt. Am 31.10.2023 gegen 09:21 Uhr hatte die Software zur zentralen Verwaltung der iPads einen Verbindungsabbruch zu unserem Nutzer-Verzeichnisdienst.

Dabei wurden aus bisher ungeklärten Gründen einige Benutzer-Gruppen entfernt, in denen Einstellungen, Apps und Einschränkungen hinterlegt sind. Durch den Verlust der Gruppen war den iPads keine Konfiguration mehr zugewiesen. In der Konsequenz wurden die Apps auf den iPads gelöscht. Dies betrifft in großen Teilen auch die App für Notizen, die von sehr vielen Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Leider waren auch noch weitete Apps betroffen. Einige Apps, die gesammelt an die jeweiligen Schulformen verteilt worden waren, sind durch diesen Ausfall ebenfalls deinstalliert worden. Nachdem uns die Meldung aus einem Gymnasium erreichte, konnte der Fehler innerhalb weniger Stunden identifiziert und behoben werden. Der Datenverlust ließ sich dadurch leider nicht verhindern.

Eine Datenwiederherstellung ist ohne Sicherung nicht möglich ist, Apple wurde diesbezüglich bereits angefragt. Eine Antwort wird auf o. g. Webseite eingestellt. Ergänzend kann man heute mitteilen, dass nicht alle iPads der beiden Schulen von dem Datenverlust betroffen waren. Die Schulen haben intern Sofortmaßnahmen eingeleitet und eine Sammlung für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt.

Das Datensicherungskonzept zum Zeitpunkt des Vorfalls bezog sich ausschließlich auf Daten, welche mit PC, Notebook oder Webapplikationen erstellt wurden. Es ist bisher nicht möglich gewesen, eine automatisierte Sicherung der durch iPad erzeugten Daten durchzuführen. Ohne die iCloud (nicht DSGVO-konform) wird dies auch in Zukunft nicht automatisiert erfolgen können. Die seit 2022 auf allen iPads installierte App „iXpand Drive“ ermöglicht zudem die Datensicherung auf lokal angeschlossene Medien (USB-Stick). Das dazu notwendige Zubehör lag/liegt in der eigenen Verantwortung der Nutzenden.

Alternativ wurde eine eigene Cloud aufgebaut. Diese befand sich jedoch im Oktober 2023 noch in der Testphase. Die zusätzliche Dateiablage funktioniert nur durch manuelle Zuarbeit des Anwendenden. Entsprechende Anleitungen für diese Anwendung befinden sich bereits auf der Homepage der Stadt Koblenz (<https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/bildung/schulen/schulnetz-digitale-bildung/>) und werden bei Umsetzung in jeder Schule explizit erklärt und kommuniziert. Der Roll-Out der o. g. Cloud erfolgt in der KW 47 sowie in jeweiliger Abstimmung mit den Schulen. Dies geschieht unabhängig von der Umstellung zur neuen Mobile Device Management (MDM)-Software. Außerdem soll die MDM-Software noch in diesem Jahr an allen Koblenzer Schulen ausgerollt werden.

Für die Zukunft wird die Zusammenarbeit mit den Schulen und dortigen IT-Verantwortlichen stetig verstärkt. Dazu wird bereits seit Beginn dieses Jahres wiederkehrende Arbeitsformate mit allen Schulformen eingerichtet. Diesen Austausch führen wir verstärkt auch mit dem Pädagogischen

Landesinstitut, dem Ministerium für Bildung, den kommunalen Spitzenverbänden sowie wichtigen Stakeholdern (u. a. Landesdatenschutzbeauftragte/r).

Die Ausschussmitglieder erläutern die entsprechenden individuellen Wahrnehmungen in dem Sachverhalt. Die Vorsitzende bedankt sich für die detaillierte Erläuterung des Sachverhalts und spricht